

## **AUFSICHTSRAT DER FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH TRIFFT AUSWAHL ÜBER NEUEN VORSITZENDEN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Jost Lammers wird Nachfolger von Dr. Michael Kerkloh

Der Aufsichtsrat der Flughafen München GmbH (FMG) hat am 29. Juli 2019 den 52-jährigen Jost Lammers zum künftigen Vorsitzenden der Geschäftsführung ausgewählt. Er wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2020 für die Dauer von fünf Jahren zum Geschäftsführer bestellt. Jost Lammers soll die Nachfolge von Dr. Michael Kerkloh übernehmen, der nach mehr als siebzehnjähriger, überaus erfolgreicher Tätigkeit an der Spitze des FMG-Konzerns zum 31. Dezember 2019 mit 66 Jahren altersbedingt aus dem Unternehmen ausscheiden wird. Für Staatsminister Albert Füracker, den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Flughafen München GmbH, ist Jost Lammers eine „ausgezeichnete Besetzung“: „Herr Lammers hat in Budapest in oberster Führungsrolle eine beeindruckende Flughafenentwicklung zu verantworten. Wir haben uns damit für einen Kandidaten entschieden, der aufgrund seiner Erfahrungen, Kompetenzen und Persönlichkeit sowie seines Alters beste Voraussetzungen mitbringt, um Bayerns Tor zur Welt angesichts der vielfältigen Herausforderungen erfolgreich in die Zukunft zu führen.“

Jost Lammers soll zusammen mit Thomas Weyer (Geschäftsführer Finanzen und Infrastruktur) und Andrea Gebbeken (Geschäftsführerin Commercial und Security) die neue Führungsmannschaft des Flughafens München bilden.

Der Diplom-Ökonom und ausgewiesene Luftverkehrsexperte steht derzeit als Chief Executive Officer an der Spitze des Flughafens Budapest. Davor war er als Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH und bei der Hochtief AirPort GmbH als Asset Manager für den Flughafen Düsseldorf und Projektmanager für den Flughafen Athen tätig. Lammers wurde kürzlich zum Präsidenten des europäischen Flughafenverbandes Airports Council International Europe (ACI Europe) gewählt und ist Mitglied des Aufsichtsrates der Flughafen Hamburg GmbH.

Jost Lammers erwartet ein bestens bestelltes Haus. Der Flughafen München ist fest unter den großen europäischen Luftverkehrsdrehkreuzen etabliert und gilt als bester Flughafen Europas.

Quelle:

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat vom 29.07.2019

## **Luftverkehrswirtschaft unterbreitet Vorschläge für mehr Klimaschutz**

### *BDL-Präsidium setzt auf gemeinsames Vorgehen von Politik und Luftfahrt*

Angesichts der weltweit weiter wachsenden Nachfrage nach Luftverkehr unterbreitet die deutsche Luftverkehrswirtschaft Vorschläge für weitergehenden Klimaschutz. „Wir sehen die Frage, wie der Luftverkehr nachhaltiger und besser in Einklang mit dem Klimaschutz gebracht werden kann, als eine der zentralen gemeinsamen Herausforderungen von Luftverkehrswirtschaft, Politik und Gesellschaft“, heißt es in einer Erklärung des BDL-Präsidiums.

Den größten Hebel sieht die Branche bei der Weiterentwicklung der Kraftstoffe. „Wir wollen erreichen, dass die luftverkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen auf null sinken. Wir wissen, dass dieses Ziel nur erreichbar ist, wenn das fossile Kerosin durch regenerative Kraftstoffe ersetzt wird.“ Die derzeit auch ökologisch beste Lösung sei ein Kraftstoff, der im sogenannten „Power-to-Liquid“-Verfahren gewonnen wird. Das BDL-Präsidium fordert eine gemeinsame industriepolitische Initiative der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten, um die Voraussetzungen für ein hinreichendes Angebot von Produktionsanlagen und Kraftstoffen zu schaffen. Ferner schlägt es vor, die Einnahmen aus der deutschen Luftverkehrsteuer zugunsten der Markteinführung regenerativer Kraftstoffe zu verwenden. Gleichzeitig erklären die Unternehmen der deutschen Luftverkehrswirtschaft ihre Bereitschaft, sich an Pilotprojekten zum Aufbau industrieller Anlagen zu beteiligen.

Darüber hinaus will der Verband weitere Maßnahmen voranbringen. Die Unternehmen wollen eine Stärkung der Intermodalität und streben eine weitere Verlagerung von Verkehr aus der Luft auf die Schiene an, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Die Fluggesellschaften bieten dazu den Kunden bereits im Buchungsprozess die Bahnreise als Zubringer für ihre internationalen Flüge an. Da wo mittels attraktiver Schnellbahnverbindungen die Kunden überwiegend auf eine Verbindung mit der Bahn umsteigen können, wird der Luftverkehr eingestellt.

Ebenso soll die Erneuerung der Flugzeugflotten mit energiesparenderen Flugzeugen fortgeführt werden, um die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu senken. Der BDL weist hierbei auf die erheblichen CO<sub>2</sub>-Reduktionswirkungen hin: „Durch Investitionen in energieeffiziente Flugzeuge und Flugverfahren konnten wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Personenkilometer seit 1990 um 43 Prozent senken.“ Auch die deutschen Flughäfen werden ihre eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter senken, um 50 Prozent bis 2030, und wollen bis 2050 vollständig CO<sub>2</sub>-neutral sein.

Für die Fluggäste soll die Möglichkeit, die Klimawirkung ihres Fluges gegen einen Aufpreis zu kompensieren und damit bereits heute klimaneutral zu fliegen, erweitert werden. Die Mitgliedsunternehmen des BDL werden dazu die Angebote zur Kompensation bereits in den Buchungsprozess integrieren, um die Kompensation zu erleichtern und besser auf diese Angebote aufmerksam zu machen. Ferner schlägt das BDL-Präsidium vor, dass der Gesetzgeber die bestehende steuerliche Absetzbarkeit von Klimakompensation so weiterentwickelt, dass sie nicht nur für Privatpersonen sondern auch für Geschäftskunden nutzbar wird.

Hinsichtlich einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung spricht sich der BDL für die weitere Stärkung des Emissionshandels aus: „Mit der 2012 erfolgten Einbeziehung des Luftverkehrs in den Emissionshandel ist sichergestellt, dass der inländische und europäische Luftverkehr CO<sub>2</sub>-

neutral wächst und dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Wirtschaftsbereiche im Emissionshandel (Energiewirtschaft, verarbeitendes Gewerbe, Luftverkehr) bis 2030 um 43 Prozent gegenüber 2005 reduziert werden.“ Nationale Alleingänge bei Steuern und Abgaben seien hingegen klimapolitisch kontraproduktiv und wirtschaftlich schädlich, weil Verkehr lediglich zu ausländischen Wettbewerbern verschoben wird statt Emissionen zu reduzieren. Für die CO<sub>2</sub>-Bepreisung des internationalen Luftverkehrs werde deswegen mit dem System CORSIA ab dem Jahr 2020 auch ein zusätzliches CO<sub>2</sub>-Bepreisungsinstrument eingeführt, das international abgestimmt worden sei. Dies werde auch von der internationalen Luftverkehrswirtschaft breit unterstützt.

Mit Blick auf die neue Legislatur in der Europäischen Union hält es der BDL für erforderlich, das Regulierungssystem der Flugsicherung in Europa neu zu justieren und die Einführung neuer Technologien zur Erleichterung der Lotsentätigkeit voranzutreiben. Durch optimierte Flugwege ließen sich im europäischen Luftraum bis zu 10 Prozent der Emissionen im Luftverkehr reduzieren.

Quelle:  
BDL Press Release 02 August 2019

## **Airbus Defence and Space announces top management appointments**

Airbus Defence and Space has appointed Julian Whitehead Executive Vice-President Global Business and Strategic Programmes, effective 1 October 2019. Currently, he is serving as Executive Vice-President Finance for the division and is a member of the divisional Executive Committee.

Julian Whitehead will be succeeded by Xavier Tardy, also effective 1 October 2019, who currently serves as Head of Business Strategy within Airbus. In his future capacity as Executive Vice-President Finance for the division, Xavier Tardy will become a Member of the Executive Committee of Airbus Defence and Space.

In his new role in the division's Executive Committee, Julian Whitehead will be responsible for driving operational performance, ensuring programme and project management excellence across the division and establishing a robust focus on efficiency improvement.

“Julian's appointment underscores our strong commitment towards performance improvement, which is a top priority. We've substantially improved our operations and project execution but we are convinced we can – and have to – achieve even better results going forward with upcoming opportunities like the Future Combat Air System and Eurodrone programmes. For that key mission in my team, I could not think of anyone better suited as my right hand man than Julian who has done a tremendous job in recent years and who is a top experienced executive in our industry”, said Dirk Hoke, Chief Executive Officer of Airbus Defence and Space.

Julian Whitehead has served as the division's Executive Vice-President Finance since 2014. Previously, as of 2012, he was working in the same capacity at Cassidian, former Airbus' defence arm. From 2001 to 2012, Whitehead was Chief Finance Officer for MBDA, Europe's leading missile systems house. From 1997 to 2001, he worked for BAE Systems (formerly British Aerospace) in various leading capacities.

Xavier Tardy joins Airbus Defence and Space with 14 years of experience in the company. Before assuming his present duties, Xavier Tardy was Head of Finance & Controlling Military Aircraft between 2013 and 2018, based in Madrid. Prior to that, he served as Chief Financial Officer of Airbus Americas from 2012 to 2013. From 2005 to 2012, Xavier Tardy was Vice-President Controlling and later Senior Vice-President Group Controlling at Airbus Helicopters (formerly Eurocopter). Before joining Airbus, Xavier Tardy among others worked for Eastman Kodak as a financial analyst, Allied Signal (now Honeywell) as a divisional financial controller and for Delphi as Chief Financial Officer of the Aftermarket Europe business.

“With Xavier we have tapped one of our best finance experts in the company to succeed Julian at the helm of our divisional finance organization. I have all confidence in Xavier

that he will perform well in his new role and expand on the strong foundation Julian has built over the last five years”, said Dirk Hoke.

Quelle:

Airbus Press Release 31 July 2019

## **SERBIA SIGNS FOR THE ACQUISITION OF MISTRAL 3 SHORT-RANGE AIR DEFENCE SYSTEMS WITH MBDA**

On the 16 July, on the occasion of the visit of French President Emmanuel Macron to Serbia, MBDA announces the signing of a contract for the acquisition of Mistral 3 short-range air defense systems by the Ministry of Defence of Serbia. With this first European missile order, Serbia becomes the 32nd customer country for the Mistral missile and the 10th country invited to join the Mistral user club. This will allow Serbia to benefit from the shared user experiences from the many forces operating the Mistral in Europe and to contribute to the definition of the future developments of the weapon systems based on this missile.

The contract is for the acquisition of Mistral missiles, launchers for dismounted soldiers, related equipment and logistics, and the provision of technical and material assistance for the integration of the Mistral missile on the PASARS vehicles of the Serbian Armed Forces.

As the latest generation of Mistral family today in service, Mistral 3 features a very high resistance to infrared countermeasures and a capability to engage air targets presenting a low thermal signature, such as missiles and UAVs.

Quelle:  
MBDA Press Release 16 July 2019

## **Boeing-built Satellite to Bring Affordable Broadband to Africa, Europe, Middle East**

*Services provided by Israel-based Spacecom will expand using Boeing's 702 digital satellite platform*

A Boeing [NYSE: BA]-built 702 digital satellite called Amos-17 will provide affordable internet access and other communications services to underserved parts of Africa as well as Europe and the Middle East.

The satellite launched today from Cape Canaveral, Florida at about 7:00 p.m. It will enter service in a few months after on-orbit tests and moving to its final position over Africa.

Built on Boeing's 702 satellite platform, AMOS-17 will deliver television, internet and data services to a potential market comprising hundreds of millions of people in its coverage regions. With both fixed and steerable beams, the multi-band AMOS-17 satellite can provide continual service to long-term customers while moving bandwidth to accommodate short-term demand for high capacity throughput, for example, during special events or natural disasters.

“AMOS-17 is packed with innovations so that it can support many challenging missions,” said Chris Johnson, president, Boeing Satellite Systems International, Inc. “We are proud to support Spacecom in their use of satellite technology to bring services, promote economic development and foster a greater sense of connection to people around the world.”

David Pollack, CEO and president of Spacecom, said, “Working with the Boeing team is a remarkable experience. The shared commitment to AMOS-17's performance and advanced digital payload package and meeting our tight time and resource goals is a tremendous win for the Boeing team. We look forward to successfully completing our joint mission when AMOS-17 commences operations.”

The provision of the AMOS-17 satellite to Spacecom is just the latest milestone in Boeing's nearly 70-year relationship with Israel. For more information on Defense, Space & Security, visit [www.boeing.com](http://www.boeing.com). Follow us on Twitter: [@BoeingDefense](https://twitter.com/BoeingDefense) and [@BoeingSpace](https://twitter.com/BoeingSpace).

Quelle:

Boeing Press Release 06 August 2019

## **C919 AC104 completes first flight test**

C919 AC104 took off from the fourth runway of Shanghai Pudong International Airport at 5:32 on August 1st, 2019, and landed at 6:57 after completing a number of test points and initial control inspections of various aircraft systems during a flight of 1 hour and 25 minutes, successfully completing its first flight test.

AC104 is the fourth C919 flight test aircraft, which mainly undertakes the flight tests related to avionics system, takeoff/landing performance, automatic flight system and natural icing.

So far, Commercial Aircraft Corporation of China, Ltd. (COMAC) has put four aircraft into flight test, among which AC101, AC102 and AC103 have carried out flight test in Yanliang of Xi'an, Dongying of Shandong and Nanchang of Jiangxi, the static tests and other ground verification tests are in steady progress, and the development of C919 aircraft will enter the phase of high-density, high-difficulty and high-risk flight tests.

Quelle:

COMAC Press Release 01 August 2019



## MASSNAHMEN FÜR MEHR EFFIZIENZ WIRKE

*Auf den Luftverkehr entfallen weniger als 3 Prozent der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Branche arbeitet intensiv an mehr Effizienz und weniger Kerosinbedarf. Die Politik ist aufgerufen, das weltweit gültige Klimaschutzsystem im Luftverkehr zu stärken – für keine andere Industrie gibt es ein vergleichbares Abkommen.*

Mitte März hat Lufthansa 40 verbrauchsarme Langstreckenjets geordert. Damit kann das Unternehmen qualitativ wachsen und „durstige“ Flugzeuge ausmustern.

Was sollte die Politik tun?

Auch Bundesregierung und die EU setzen Klimapolitik stärker denn je auf ihre Agenda. Aus unserer Sicht sollten drei Top-Themen im Vordergrund stehen:

- Klimaschutzsystem stärken: Der Luftverkehr ist die einzige Industrie, für die ab 2020 ein weltweit gültiges Emissionshandelssystem namens CORSIA greift. Wer ab diesem Zeitpunkt wächst, muss den CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch zertifizierte Klimaschutzprojekte kompensieren. Die Politik sollte diesen wertvollen Kompromiss schützen und alles für seinen Erfolg unternehmen.
- Alternative Kraftstoffe fördern: Von einem Elektroantrieb wie im Automobilverkehr ist die Luftfahrt noch weit entfernt. Umso wichtiger ist, synthetisch hergestellte und CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe voranzutreiben. Ein Problem: Diese Alternative ist – sofern verfügbar – noch etwa drei- bis fünfmal so teuer wie herkömmliches Kerosin. Diese Preisdifferenz ist für Airlines schwer darstellbar, da auf Kerosin etwa 25 bis 30 Prozent der Betriebskosten entfallen.
- Single European Sky umsetzen: Mit einer effizienten und freien Streckenführung im europäischen Luftraum könnten die Airlines laut Eurocontrol bis zu 10 Prozent Treibstoff einsparen. Nationale Egoismen sollten diesem Klimaschutzprojekt nicht weiter im Wege stehen.

Die Lufthansa Group investiert jedes Jahr rund 3 Milliarden Euro in sparsame Flugzeuge. Damit wir diesen Weg weitergehen können, setzen wir auf eine Klimapolitik, die die Investitionskraft stärkt und Wettbewerbsverzerrungen abbaut. Eine über die Luftverkehrssteuer hinausgehende, zusätzliche nationale Kerosinsteuer oder CO<sub>2</sub>-Abgabe sehen wir deshalb kritisch. Hinzu kommt, dass mit einer solchen Maßnahme Verkehrsströme zu ausländischen Drehkreuzen verlagert würden. Aus ökonomischer und ökologischer Sicht ist das der falsche Weg.

Quelle:

Lufthansa

## **Lufthansa Technik intensifies its training efforts substantially**

- *246 young people now starting – a rise of 55 percent*
- *Further increase in 2020 certain*
- *New approach to personnel marketing*

The Lufthansa Technik Group is substantially increasing its commitment to training young people in Germany: 246 new traditional and dual-study trainees have joined the company – an increase of 55 percent over the previous year. And in view of the Group's positive economic development as well as the fact that many employees will soon reach retirement age, Lufthansa Technik has already decided to add a further 50 training slots in 2020. All told, Lufthansa Technik is now home to 616 young people on their way to professions in technical aircraft services, industrial engineering or aircraft logistics.

Given the increasingly narrow market, the company has already started the application process for 2020 at [www.be-lufthansa.com/technik](http://www.be-lufthansa.com/technik) in an effort to reach young people who are personally and professionally suitable for the training slots on offer. In addition to proven measures, Lufthansa Technik is also using numerous new approaches to personnel marketing.

For example, in 2019, the company started running campaigns in Hamburg's subways and fast-food restaurants as well as innovative videos on its social media channels. With "We like to move it", Lufthansa Technik produced a video on its commitment to aircraft logistics that managed to go viral. In addition, the Group broadened its presence at trade fairs and intensified its cooperation projects with schools and universities.

In 2019, 135 young people will start their training in Hamburg, 78 in Frankfurt, 14 in Arnstadt, 14 in Alzey and five in Munich. Applicants were able to choose between 16 different professions and dual-study programs. Of the 246 new training and university slots, 186 are directly with Lufthansa Technik.

Quelle:

LH TECHNIK Press Release 05 August 2019

## **DLR Vorstand Dr. Walther Pelzer zu strategischen Gesprächen in Japan**

Vom 29. Juli bis 2. August 2019 reiste Dr. Walther Pelzer, Vorstandsmitglied des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und zuständig für das Raumfahrtmanagement, nach Tokio, um mit japanischen Partnern strategische Gespräche zu den bilateralen sowie europäisch-japanischen Beziehungen in der Raumfahrt zu führen. Die Reise diente auch der Vertiefung bestehender Kontakte zwischen deutschen Firmen und der japanischen Raumfahrtindustrie. Zudem ging es der deutschen DLR-Delegation darum, das politische Fundament laufender und künftiger Industriekooperationen zu stärken.

Dr. Pelzer traf sich hierzu mit dem Sekretariat für Raumfahrtpolitik im "Cabinet Office", dem japanischen Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium, der japanischen Raumfahrtagentur JAXA sowie mit dem Dachverband der japanischen Industrie KEIDANREN. Weitere Gespräche führte das DLR-Vorstandsmitglied mit dem Verband der japanischen Luft- und Raumfahrtindustrie SJAC und den Firmen MHI und NEC, deren Werke er besuchte.

Übergreifende Themen der Reise waren unter anderem die Zukunft der astronautischen Raumfahrt und des Launcher-Marktes, New Space, die laufenden Kooperationen in der Raumfahrtforschung sowie sicherheitspolitische Aspekte der Raumfahrt. Von besonderem Interesse für beide Seiten waren – vor dem Hintergrund der fast gleichzeitig geplanten Jungfernflüge von Ariane 6 und der japanischen Rakete H3 – die Trägersysteme. Gleiches gilt für die Technologien zur Beseitigung von Weltraumschrott, die die japanische Regierung auf die Agenda der G20-Staaten gesetzt hat

Quelle:

DLR Press Release 06 August 2019

## **ARABISCHE ORGANISATION FÜR INDUSTRIALISIERUNG (AOI) UNTERZEICHNET MOU MIT DIEHL METERING**

In Anlehnung an die Vision des ägyptischen Präsidenten Abdel Fattah Al-Sisi, die lokale ägyptische Industrie zu entwickeln, unterzeichnete die Arabische Organisation für Industrialisierung am 25. Juli 2019 eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) mit Diehl Metering.

Die Vereinbarung sieht vor, dass Diehl Metering die Marktbedürfnisse für intelligente Zähler vor Ort berücksichtigt und entsprechend umsetzt. Zustande kam die Initiative, nachdem die AOI Jean-Francois Marguet, CSO von Diehl Metering, und Dr. Christof Bosbach, CEO von Diehl Metering, zu Gesprächen nach Ägypten eingeladen hatte.

"Das MoU wird bei der Umsetzung des Auftrags von Präsident Abdel Fattah Al-Sisi für den Transfer, die Ansiedlung von Technologie und die Ausweitung der lokalen Fertigung intelligenter Zähler in Verbindung mit internationalem Fachwissen helfen. Auch um den Teil der inländischen Komponente in der nationalen Industrie zu erhöhen, zur Förderung umfassender Entwicklungsprojekte", sagte Abdel Moneim Al-Taras, Vorsitzender der Arabischen Organisation für Industrialisierung, in einer Erklärung.

Beide Unternehmen vereinbarten, nach Möglichkeiten zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Diehl und der ägyptischen Regierung zu suchen.

Quelle:  
Diehl Press Release 01 August 2019